# Mission Statement

Die GPA-djp sieht sich als selbstbewusste ArbeitnehmerInnenvertretung, die den notwendigen gesellschaftlichen Wandel mitgestaltet. Damit gehen auch Veränderungen bei den Bedürfnissen und beim Selbstverständnis der Beschäftigten einher. Diese bedingen neue Wege bei der Organisierung und Mitbestimmung.

Die Arbeit der GPA-djp setzt unmittelbar an der Differenz zwischen Arbeitgeber- und ArbeitnehmerInneninteressen an. Verteilungsgerechtigkeit, Arbeitszeitgestaltung und -verteilung sowie Gleichbehandlung sind die wichtigsten Themenfelder.

Aktive BetriebsrätInnen, die ihre Gewerkschaft und deren politischen Inhalte in den Betrieben vertreten und weitervermitteln, haben die Schlüsselposition bei der Umsetzung unserer gewerkschaftlichen Ziele. Diese Identifizierung mit der Gewerkschaft wird ermöglicht durch:

 Begleitung, die eine aktive Auseinandersetzung und Gestaltung in den Betrieben fördert

 verstärkte Beteiligung von FunktionärInnen an Führungs- und Entscheidungsprozessen

 Investition in Bildung und Weiterqualifizierung.

Der GPA-djp gelingt ein nachhaltiger Zuwachs an Mitgliedern dadurch, dass die Beschäftigten in den Betrieben den Sinn von gewerkschaftlicher Organisierung erkennen und BetriebsrätInnen die Mitgliedergewinnung als gewerkschaftliche Kernaufgabe wahrnehmen.

Dadurch hat die GPA-djp die finanzielle Stärke, neue Herausforderungen aktiv anzugehen.

Um den globalen neoliberalen Kahlschlag zu stoppen und ein soziales Europa im Sinne der ArbeitnehmerInnen zu gestalten, intensivieren wir die Vernetzungs- und Mobilisierungsarbeit auf internationaler Ebene. Insbesondere in unseren Nachbarländern werden wir das Wachsen gewerkschafts- und kollektivvertragsfreier Zonen bekämpfen.

Menschen aller Generationen und kultureller Hintergründe finden sich in der Organisation und ihren Führungsstrukturen und Gremien wieder. Die GPA-djp versteht sich als vielfältige und vielseitige Organisation und setzt sich kompromisslos gegen jede Form von Diskriminierung, Rassismus oder Faschismus ein.

Die GPA-djp erachtet Kollektivverträge als wichtiges Instrument der Gewerkschaften zur Interessendurchsetzung für eine zeitgemäße, faire und sozial gerechte Ausgestaltung der Arbeitsbeziehungen und zur Herstellung von Verteilungsgerechtigkeit.

Die GPA-djp arbeitet an der Verwirklichung einer solidarischen Lohn- und Gehaltspolitik, die sich an der gesamtwirtschaftlichen Produktivität, der Branchenentwicklung und der Teuerung orientiert.

In der Mindestlohn- und -gehaltspolitik strebt die GPA-djp kollektivvertragliche Mindestlöhne und -gehälter von zumindest EUR 1.700,– an. Die Anhebung der Niedrigeinkommen ist ein Beitrag zum Schließen der Einkommensschere zwischen Männern und Frauen und zwischen verschiedenen Branchen.

Die GPA-djp steht zu einer Arbeitszeitgestaltung, in der sich die Arbeitszeiten der Menschen nicht nur an betrieblichen Bedürfnissen, sondern auch an den Zeitbedürfnissen der ArbeitnehmerInnen orientieren. Eine Reduzierung der Überstunden sowie eine Verkürzung der gesetzlichen und kollektivvertraglichen Normalarbeitszeit sind unsere Zielsetzung. Dies hätte zugleich positive Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und könnte somit eine wirksame Maßnahme im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit darstellen.

Wir arbeiten an neuen Formen der Arbeitszeitverkürzung, wie kollektivvertraglich verankerten Freizeitoptionen oder der Inanspruchnahme von Jubiläumsgeldern als Sonderurlaub. Der arbeitsfreie Sonntag wird in unserer Kollektivvertrags- und Interessenpolitik geschützt.

Kollektivverträge müssen das zentrale Element der Arbeitszeitgestaltung bleiben und einen Rahmen für die betriebliche Arbeitszeitgestaltung bilden.

Für die GPA-djp ist die Verwirklichung der Gleichstellung zwischen Männern und Frauen eine zentrale gewerkschaftliche Aufgabe. Frauen werden in unserer Gesellschaft und insbesondere in der Arbeitswelt immer noch auf Grund ihres Geschlechts benachteiligt. Dagegen gilt es auf gesetzlicher, kollektivvertraglicher und betrieblicher Ebene zu wirken.

Die GPA-djp beteiligt sich konstruktiv an der Sozialpartnerschaft, wenn die Mitbestimmung auf allen Ebenen – betrieblich, überbetrieblich - und auf der politischen Ebene gewährleistet ist und gelebt wird.

Die GPA-djp verankert Gleichstellung in ihrer Kollektivvertrags- und Interessenpolitik. Erfolge wie die Anrechnung von Karenzzeiten bei Vorrückungen zeigen, dass wir dieses Ziel ernsthaft und effektiv verfolgen.

Die GPA-djp war eine treibende Kraft bei der ÖGB-AK-Kampagne zur Steuergerechtigkeit und hat damit einen wesentlichen Betrag zur Entlastung der ArbeitnehmerInnen geleistet. Vermögensbezogene Steuern finden mittlerweile in weiten Teilen der Bevölkerung Zustimmung, und eine Reihe von Maßnahmen wurden auch bereits umgesetzt. Das Ziel einer gerechteren Steuerstruktur mit einer Vermögens- und Erbschaftssteuer bleibt jedoch weiterhin auf der Agenda.

Die GPA-djp bekennt sich zur Sozialversicherung als wesentliches Kernelement des österreichischen Sozialsystems. Die Sozialversicherung ist auf Basis der Grundsätze Pflichtversicherung, Solidarische Finanzierung, keine Riskenauslese, Selbstverwaltung, Anspruchslohnprinzip - weiterzuentwickeln.

Die GPA-djp arbeitet gegen Tendenzen der Entsolidarisierung und will ein öffentliches solidarisch finanziertes Gesundheitssystem erhalten und weiterentwickeln, das allen Menschen den Zugang zu medizinischer Versorgung ermöglicht, unabhängig von der Höhe des Einkommens.

Die GPA-djp bekennt sich zum öffentlichen, umlagefinanzierten Pensionssystem, das eine Lebensstandardsicherung ermöglichen soll. Eine Umstellung von leistungsdefinierten auf beitragsdefinierte Konten lehnt die GPA-djp grundsätzlich ab.

Die GPA-djp sieht den steigenden Bedarf an Pflege- und Betreuung als eine der zentralen Herausforderungen in einer älter werdenden Gesellschaft. Ähnlich wie andere soziale Risiken muss die mögliche Pflegebedürftigkeit durch ausreichende öffentliche Mittel abgesichert werden.

Dort wo das Sozialsystem nicht armutsvermeidend ist, bedarf es als Ergänzung der Bedarfsorientierten Mindestsicherung. Die GPA-djp stellt sich gegen eine Stigmatisierung und steht dafür, den Betroffenen Unterstützung zu geben, um Armut zu überwinden.

Die GPA-djp strebt ein soziales und intelligentes Wachstum an, dessen Wohlstandsgewinne fair verteilt werden und das ökologisch verträglich ist. Heutiges Wirtschaftswachstum darf nicht zu Lasten der kommenden Generationen erfolgen.

Der Kampf gegen die enorm gestiegene Arbeitslosigkeit ist eine der größten Herausforderungen der nächsten Jahre. Die GPA-djp setzt sich daher für beschäftigungswirksame öffentliche Investitionen, Umverteilung der Arbeit durch Arbeitszeitverkürzung und eine bessere soziale Absicherung arbeitsloser Menschen ein.

Die GPA-djp sieht Bildung als eine der wichtigsten Ressourcen in einer Wissensgesellschaft, weil sie entscheidet über die Chancenverteilung. Die GPA-djp tritt für ein Bildungssystem ein, das nicht selektiert, sondern durch die umfassende Förderung allen Kindern gemäß ihren individuellen Bedürfnissen, Fähigkeiten und Leistungen eine fundierte Basis für weitere Bildungswegentscheidungen schafft.

Die GPA-djp erachtet die internationale Zusammenarbeit der Gewerkschaften als zentral, um eine Gegenmacht zur einseitig von Kapitalinteressen bestimmten Globalisierung aufzubauen und Gewerkschaftsrechte zu verteidigen. Daher intensivieren wir im Rahmen der internationalen Gewerkschaftsverbände und bilateral die Vernetzungs- und Mobilisierungsarbeit auf der politischen Ebene, in den einzelnen Branchen und auf Ebene der Unternehmen und Konzerne.

Die GPA-djp tritt für einen Kurswechsel in der Wirtschaftspolitik der EU ein. Nicht Austerität und Wettbewerbspakte können Europa aus der Krise holen, im Gegenteil, es bedarf eines umfangreichen europäischen Investitionsplanes.